

Pressemitteilung

Polizeiliche Verkehrsunfallstatistik

2019

Polizeiinspektion Dessau-Roßlau
Polizeirevier Dessau-Roßlau



Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemeine Unfallentwicklung im Jahr 2019.....	3
2.	Unfallentwicklung im Vergleich der Jahre 2015 bis 2019	4
2.1	Überblick	4
2.2	Gesamtunfallzahlen	4
2.3	Verkehrsunfälle mit Personenschaden.....	6
3.	Hauptunfallursachen.....	7
4.	Altersstruktur.....	8
4.1	Altersstruktur der Unfallverursacher	8
4.2	Risikogruppen.....	8
5.	Feststellung von Verkehrsteilnehmern unter Alkohol- bzw. Drogeneinfluss.....	10
6.	Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort	10

1. Allgemeine Unfallentwicklung im Jahr 2019

Die Bilanz des Verkehrsunfallgeschehens des Polizeireviers Dessau-Roßlau zeigt für das Jahr 2019 eine überwiegende positive Entwicklung auf. Ein Anstieg der Unfälle mit Getöteten ist dennoch zu verzeichnen

- Rückgang im Unfallgeschehen um 62 Verkehrsunfälle (-2,26 %)
- Anstieg bei den Getöteten um 2 Verkehrsunfälle (+50 %)
- Rückgang der Verkehrsunfälle mit Personenschaden um 22 (-7,5 %)
- Rückgang bei den Schwerverletzten um 5 Verkehrsunfälle (-13,15 %)
- Rückgang bei den Leichtverletzten um 19 Verkehrsunfälle (-7,63 %)

Jahr	Verkehrsunfälle mit	Personenschaden	Getötete Personen	Schwer-verletzte	Leicht-verletzte
2018	2.734	291	4	38	249
2019	2.672	269	6	33	230
Trend	-62	-22	+2	-5	-19
	-2,26%	-7,5%	+50 %	-13,15%	-7,63%

Das bedeutet:

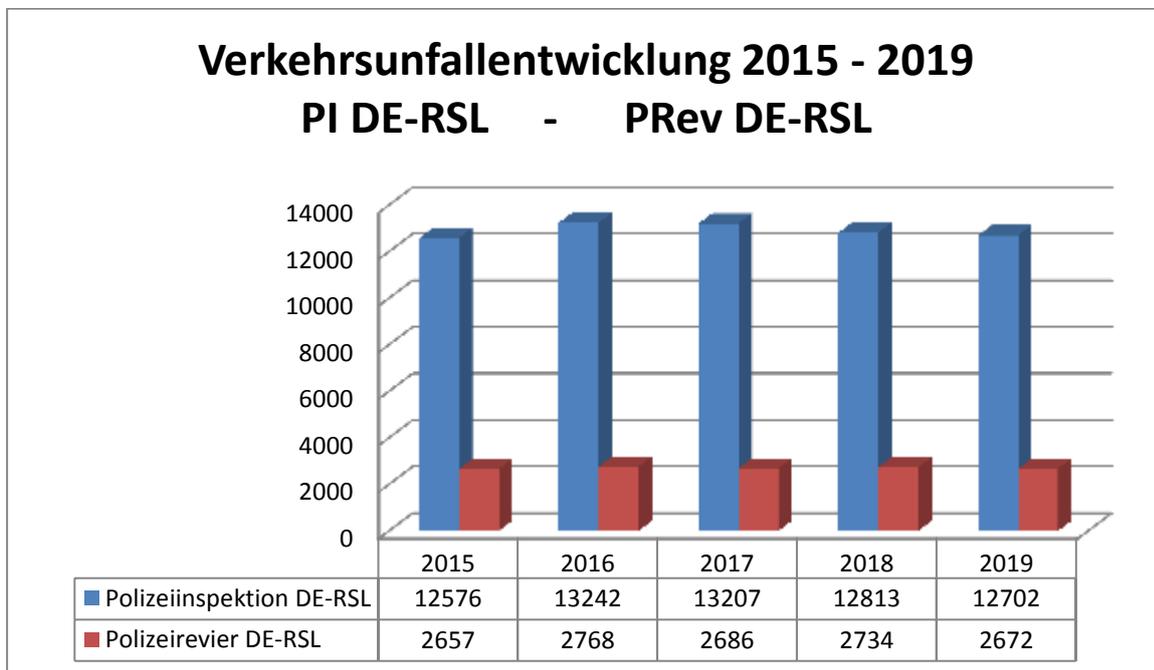
- Im Jahr 2019 ereigneten sich auf den Straßen im Zuständigkeitsbereich des Polizeireviers Dessau-Roßlau täglich durchschnittlich circa 7,32 Verkehrsunfälle.
- Circa jede dritte Stunde wurde pro Tag ein Fahrzeug beschädigt.
- Im Jahr 2019 ereigneten sich auf den Straßen im Zuständigkeitsbereich des Polizeireviers Dessau-Roßlau täglich 0,74 Unfälle mit Personenschaden.
- Fast jeden 45. Tag verunglückte ein Mensch im Stadtgebiet von Dessau-Roßlau tödlich bei Verkehrsunfällen.

2. Unfallentwicklung im Vergleich der Jahre 2015 bis 2019

2.1 Überblick

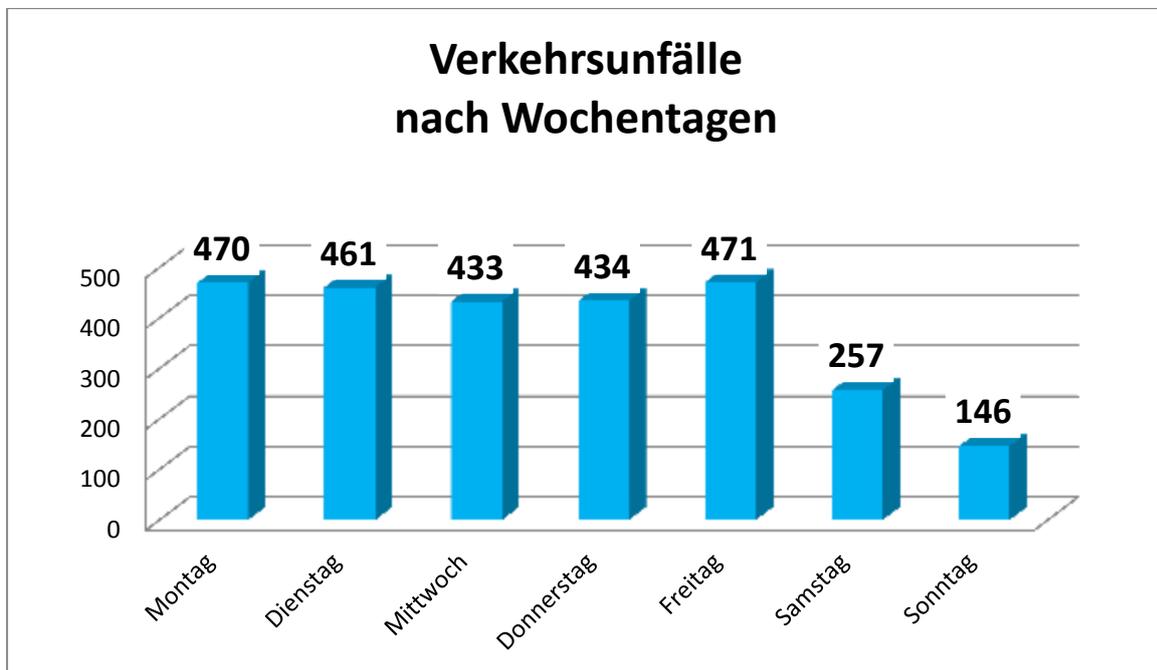
Polizeirevier Dessau-Roßlau	2015	2016	2017	2018	2019
Verkehrsunfälle, davon	2.657	2.768	2.686	2.734	2.672
<i>innerorts</i>	2.349	2.331	2.310	2.350	2.319
<i>außerorts</i>	308	437	376	384	353
VU mit Personenschaden, davon	259	274	300	291	269
<i>innerorts</i>	227	229	263	245	237
<i>außerorts</i>	32	45	37	46	32
Getötete Personen, davon	2	5	5	4	6
<i>innerorts</i>	1	4	3	3	4
<i>außerorts</i>	1	1	2	1	2

2.2 Gesamtunfallzahlen



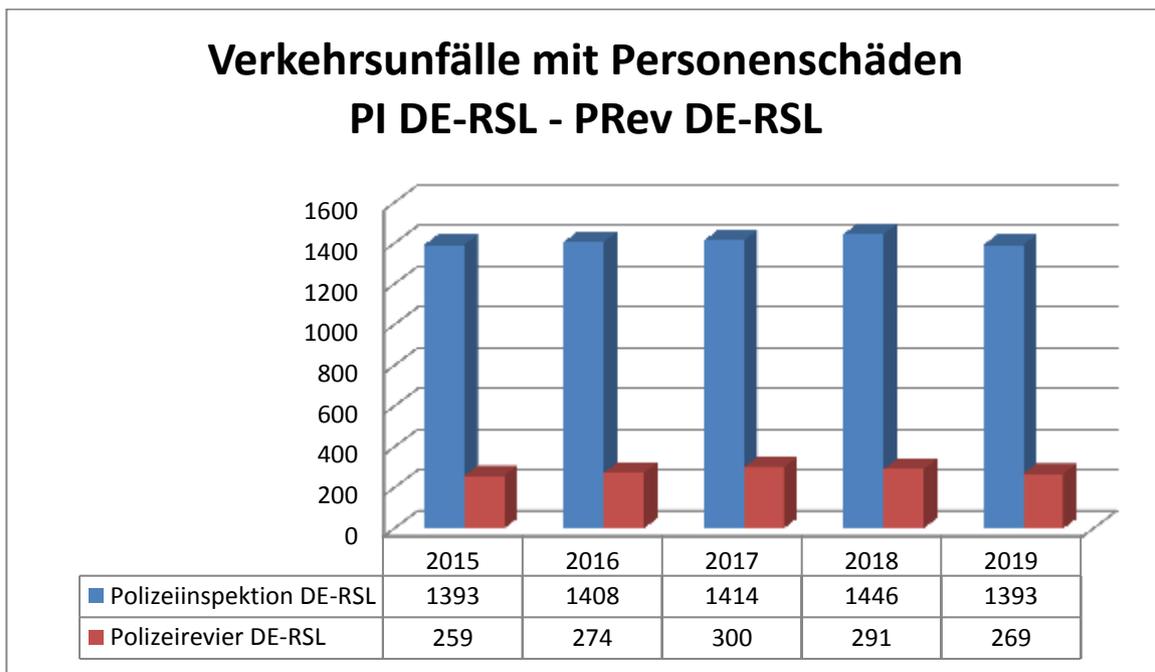


Während sich an den Wochentagen kein absoluter Trend abzeichnet, ist ein deutlicher Abfall der Unfälle an den Wochenenden nach wie vor erkennbar.

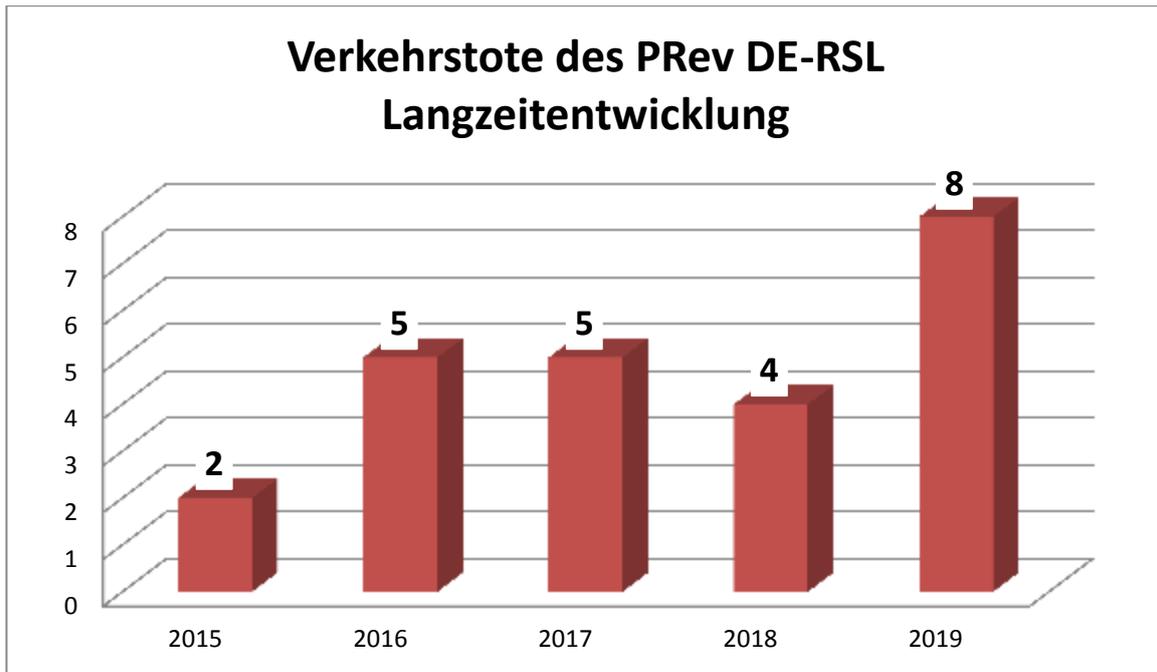


2.3 Verkehrsunfälle mit Personenschaden

Im Jahr 2019 konnte im Stadtgebiet eine Reduzierung der Verkehrsunfälle mit verletzten Personen verzeichnen werden. Trotz fallendem Rückgang sämtlicher Unfallzahlen, wurden mehr Verkehrsunfälle mit getöteten Menschen registriert.



Betrachtet man die Langzeitentwicklung bei im Straßenverkehr ums Leben gekommenen Personen, so sind im Jahr 2019 vergleichbar zum Jahr 2018 mehr Menschenleben zu beklagen. Während sich die Zahl der Unfälle mit getöteten um 50% erhöhte, hat sich die Anzahl der getöteten Personen verdoppelt.

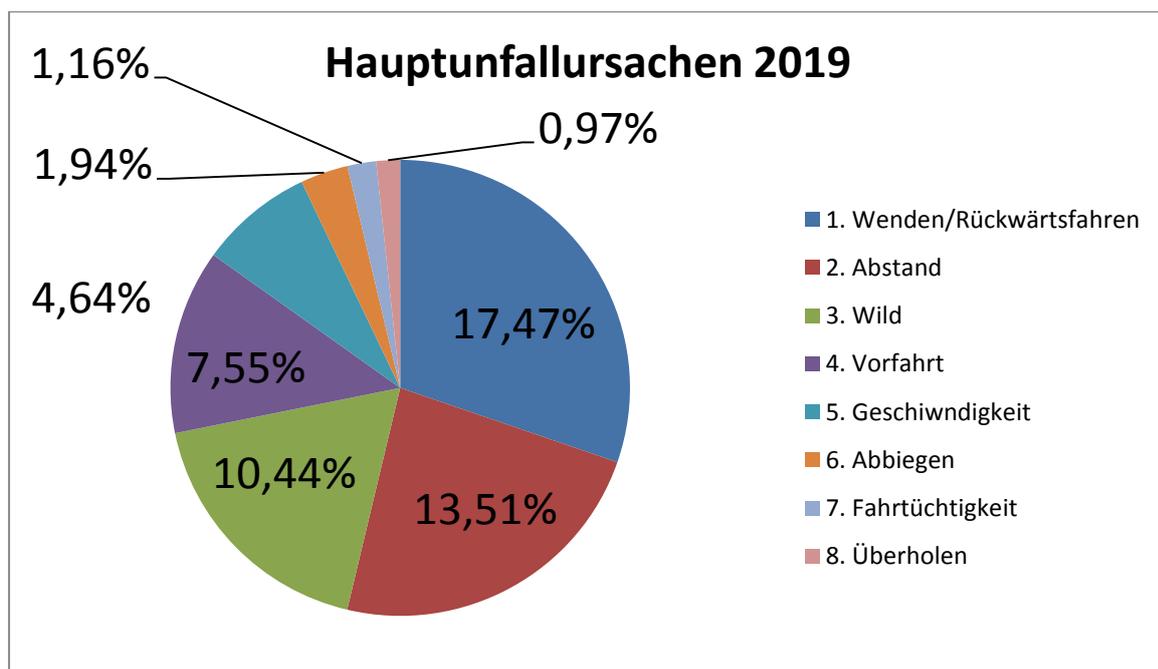


3. Hauptunfallursachen

Die Hauptunfallursache der zurückliegenden Jahre war der zu geringe Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug. Dieser ist nun an zweiter Stelle zu finden.

Auf Rang 1 sind das Wenden & Rückwärtsfahren zu finden.

Jeder neunte Unfall (Rang 3) ist ein Wildunfall. Damit bleiben Wildunfälle gleichbleibend hoch.



Entwicklung der Unfallursachen im Verhältnis zum Vorjahr:

	2018	2019	Trend	Anteil an Gesamt-VU in %
Wildunfälle	314	279	-35	-11,1
Abstand	756	361	-395	-52,24*
Wenden/Rückwärtsfahren	253	467	+214	+84,58*
Vorfahrt	242	202	-40	-16,5
Geschwindigkeit	128	124	-4	-0,3
Abbiegen	52	52	0	0
Fahrtüchtigkeit	44	31	-13	-29,54
Überholen	24	26	+2	+7,69

*Änderung der Bewertung & Erfassung zu 2018

4. Altersstruktur

4.1 Altersstruktur der Unfallverursacher

Betrachtet man die Altersstruktur über einen Zeitraum von fünf Jahren, wird ersichtlich, dass die so genannte „Risikogruppe der jungen Fahranfänger“ nicht mehr so deutlich in den Vordergrund tritt. Deutlich stärker fallen jedoch die Senioren im Straßenverkehr auf.

Der demographische Wandel schlägt sich somit weiterhin im Verkehrsunfallgeschehen nieder.

4.2 Risikogruppen

Wie in vergangenen Jahren schon zu beobachten, ist der Anstieg der Verkehrsunfälle mit Senioren über 65 Jahre zu verzeichnen.

In der Altersstruktur 15 bis 25 Jahren ist weiterhin ein Rückgang zu verzeichnen.

	2015	2016	2017	2018	2019
0 - 15	26	25	26	32	34
15 - 25	424	390	369	372	367
über 65	736	706	700	790	826

Kinder 0 bis unter 15 Jahre

<i>0 bis 15 Jahre</i>	<i>2015</i>	<i>2016</i>	<i>2017</i>	<i>2018</i>	<i>2019</i>
Getötete	0	0	0	0	1
Schwerverletzte	2	2	2	2	1
Leichtverletzte	17	13	15	25	21

Während kein Todesopfer in der Gruppe der Jugendlichen und Jungerwachsenen im Alter von 15 bis unter 25 Jahren zu verzeichnen ist, haben sich die Verkehrsunfälle mit schweren Folgen um 50% erhöht.

Jugendliche/Jungerwachsene

<i>15 bis 25 Jahre</i>	<i>2015</i>	<i>2016</i>	<i>2017</i>	<i>2018</i>	<i>2019</i>
Getötete	20	0	1	2	0
Schwerverletzte	4	3	13	4	6
Leichtverletzte	55	61	57	56	52

Mit 2 Todesopfern verzeichnet diese Gruppe 25% der Verkehrsunfälle mit Todesfolge.

Bei der Risikogruppe der über 65-Jährigen konnte ebenfalls eine Zunahme der Verkehrsunfälle mit schwerverletzten und leichtverletzten Personen verzeichnet werden.

Ältere Personen ab 65 Jahre

<i>Über 65 Jahre</i>	<i>2015</i>	<i>2016</i>	<i>2017</i>	<i>2017</i>	<i>2019</i>
Getötete	2	2	3	2	2
Schwerverletzte	7	10	18	10	12
Leichtverletzte	70	73	75	70	84

5. Feststellung von Verkehrsteilnehmern unter Alkohol- bzw. Drogeneinfluss

Insgesamt konnten 165 Fahrzeugführer festgestellt werden, die unter der Einwirkung alkoholischer Getränke am Straßenverkehr teilnahmen.

Hierbei konnten 142 alkoholisierte Verkehrsteilnehmer bei Verkehrskontrollen fahrend im Straßenverkehr angetroffen werden. Darüber hinaus setzten 23 unter Alkoholeinfluss stehende Fahrzeugführer die Ursache für einen Verkehrsunfall.

	2015	2016	2017	2018	2019
Trunkenheitsfahrt ohne VU	138	140	128	136	142
VU unter Alkoholeinfluss	36	42	39	40	23

Die Anzahl, der unter der Einwirkung von Betäubungsmitteln stehenden Verkehrsteilnehmer, reduzierte sich 2019 auf 50 (so genannte „Drogenfahrten“). Die Verkehrsunfallentwicklung in diesem Segment verlief leicht rückläufig im Vergleich zum Vorjahr auf 5.

	2015	2016	2017	2018	2019
Drogenfahrt ohne VU	58	36	70	125	50
VU unter Drogeneinfluss	6	5	10	7	5

6. Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort

Im Zuständigkeitsbereich der Polizeirevier Dessau-Roßlau wurden 2019 insgesamt 609 Fälle des unerlaubten Entfernens vom Unfallort gemäß § 142 StGB angezeigt.

Damit stiegen die polizeilich bekannt gewordenen Unfallfluchten gegenüber dem Vorjahr um 48.

Die Aufklärungsquote liegt bei 45,97 Prozent. Damit liegt das Polizeirevier Dessau-Roßlau im Vergleich zur Polizeibehörde/ PI Dessau-Roßlau mit 3,92 Prozentpunkten über deren Gesamtaufklärungsquote.

Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort und aufgeklärte Fälle

